

„Einmal Miskolc und zurück“ – Die erste Fahrt des Jahres brachte 16 wunderbare Hunde in ein neues Leben

Neues Jahr, neue Fahrtenplanung. Auch für 2022 haben wir wieder einige Ungarnfahrten geplant. Los ging es direkt Anfang Februar. In der Nacht vom 3. auf den 4. machten wir uns auf den Weg ins Tierheim. Die Fahrt verlief reibungslos, die Grenzsituationen haben sich weitestgehend wieder entspannt, und gegen 11 Uhr am Freitagvormittag erreichten wir das Tierheim. Wir hatten nun fast zwei volle Tage, bevor es Samstagabend wieder nach Hause gehen sollte – mit 16 Hunden im Gepäck. Wir hatten uns für die Zeit vor Ort einiges vorgenommen.

Eine Fahrt, zwei Tage Aufenthalt vor Ort – was heißt das eigentlich genau?



- ca. 2.900 km Fahrtstrecke
- ca. 28 Stunden Fahrzeit
- pro Person ca. 40.000 Schritte an 2 Tagen
- 61 Hunde-Fotoshootings, mit vielen neuen, aber auch einigen altbekannten Fell-Gesichtern
- mehr als 2.000 neue Bilder & Videos auf den Handys
- ein Transporter voller Spenden
- 16 glückliche Hunde reisen in ein neues Leben
- wenig Schlaf, viel Kaffee und Zucker, 2 Tage Action & Spaß in Hunde-Zwingern und -Ausläufen = macht 3 glückliche Menschen



Während wir während der Hochphasen der Pandemie teilweise nur wenig Zeit vor Ort verbringen konnten und durften und die Fahrten zum Teil reine Transportfahrten waren, sind wir nun mehr denn je dankbar über die Zeit, die wir tatsächlich vor Ort verbringen können. Denn natürlich fahren wir vor allem auch nach Miskolc, um die Hunde danach auf ihre große Reise zu nehmen. Doch die Fahrten sind auch so viel mehr: Gespräche mit den Kolleg:innen vor Ort, Status Quo bei aktuellen Projekten und Bauvorhaben im Tierheim, Kennenlernen der Neuzugänge, Update der Hundeprofile. Eben: Zeit vor Ort verbringen, mit den Hunden zusammensein, mit den Kolleg:innen sprechen, neue Ideen und Projekte ins Visier nehmen, den Tierheimalltag begleiten und verstehen. Wir haben in den zwei Tagen vor Ort alle Neuzugänge kennengelernt und fotografiert, und Informationen und Hinweise notiert. Wir haben „alte Bekannte“ neu abgelichtet, uns Entwicklungen angeschaut, ggf. bekannte Informationen überarbeitet. Wir haben Spaziergänge gemacht. Zeit in den Zwingern und Ausläufen verbracht. Wir haben uns vom Kaukasen Kismevde, dem „kleinen Bären“, verabschiedet, der während unserer Aufenthalts an seinen Erkrankungen gestorben ist. Freude und Leid liegen im Tierschutz oft nah beieinander.



Samstagnachmittag war dann Zeit fürs „Boarding“: die Boxen wurden vorbereitet, die Boxenbelegung geplant, Steckbriefe der jeweiligen Hunde an den Boxen befestigt. Alle Hunde werden noch einmal von der Tierheim-Ärztin begutachtet, Chips werden ausgelesen, alle werden mit passendem Sicherheitsgeschirr und aktiviertem GPS-Tracker ausgestattet. So durfte dann Hund für Hund in die eigene Box ziehen. Gegen 18:30 Uhr waren alle Hunde gesichert in ihren Boxen, alle nötigen Dokumente verstaut und die Medikamente sowie medizinischen Hinweise ebenfalls „an Bord“ und der Trapo konnte sich auf den Weg machen. Ein ganz besonderer Fahrgast dieser Fahrt war übrigens Rüde Paloc. Er war nicht nur seit knapp 7 Jahren im Tierheim, sondern hat vermutlich auch noch einen Tumor am After. Die medizinischen Möglichkeiten des ungarischen Teams waren leider ausgeschöpft. Ein ganz besonderes Notfall also. Wir sind dankbar, dass sich eine unserer wunderbaren Pflegestellen bereit erklärt hat, Paloc bei sich aufzunehmen und die weiteren Untersuchungen hier in Deutschland mit ihm durchzustehen.

Die erste Zeit der Rückfahrt ist dann oft Orga-Zeit: wir notieren, welcher Hund bei welchem Ausstieg, welche Dokumente und ggf. Medikamente bekommt und worauf wir sonst noch achten müssen. Wir machen uns Notizen, informieren Team-Kolleg:innen über Besonderheiten, besprechen, was nach der Fahrt zu tun sein wird. Und natürlich informieren wir regelmäßig über die Fahrtfortschritte. Jede Fahrt wird von einer WhatsApp-Infogruppe begleitet.

Auch die Rückfahrt der ersten 2022er-Fahrt verlief insgesamt recht zügig und entspannt, lediglich an der Grenze zu Österreich standen wir etwas. Letztendlich konnten wir an insgesamt 5 Haltestationen die 16 Hunde an glückliche Familien übergeben. Einige Hunde sind, wie bei jede unserer Fahrten, auf Pflegestellen gereist. Hier warten sie auf ihre Für-immer-Zuhause und können gerne besucht und kennengelernt werden. Alle Hunde finden sich hier: <https://www.canifair.de/de/zuhause-gesucht-hunde/>

Ganz viele Fotos und Eindrücke finden sich auch immer auf unseren Facebook- und Instagram-Profilen.

Die erste Fahrt des Jahres war wieder einmal ein voller Erfolg und wir danken allen, die dazu beigetragen haben!

Das Fahrtteam Februar 2022

Jannis, Lukas und Roxi

